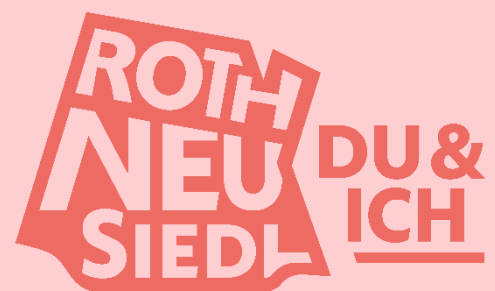


3. Treffen Zukunftsteam RothNEUsiedl

Dokumentation und Ergebnisse

30. September 2023



Das Setting

Am 30. September traf sich das Zukunftsteam RothNEUsiedl zum dritten Mal am Zukunftshof. Moderatorin Sabine Volgger von clavis führte durch das Treffen. Neben den Mitgliedern des Zukunftsteams waren Vertreter*innen von der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21 A), Raumposition und clavis Kommunikationsberatung anwesend.



Anwesende Mitglieder des Zukunftsteams

Brajović Tamara

Gugumuck Andreas

Hejc Susanna

Lochmann Bernhard

Lücker Johannes

Mann Andrea

Manser Heidi

Herbek Helmuth

Wurm Marco

Zinzenheim Helmut

Anwesende Akteur*innen und ihre Rollen

*Teilnehmer*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest:*

- Andreas Baur, Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Alexandra Rupp-Ebenspanger, stv. Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Lukas Lang – Projektleiter Rothneusiedl
- Raffaella Dorner – Projektmitarbeiterin Rothneusiedl

*Teilnehmer*innen Wohnfonds - Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH:*

- Silvia Hofer
- Marcus Spiegelgraber

Teilnehmerin Raumposition:

- Ekaterina Winter, Raumplanerin und Verfahrensbegleiterin des städtebaulichen Wettbewerbs

Teilnehmerinnen clavis Kommunikationsberatung:

- Susanne Delle Karth, Projektleiterin
- Sabine Volgger, Moderatorin
- Sylvia Beisteiner, Assistenz

Erfahrungsberichte aus der ersten Jurysitzung und dem Auftaktkolloquium

Die drei beim zweiten Treffen nominierten Zukunftsteam-Mitglieder – Anne-Marie Duperron, Andreas Gugumuck und Marco Wurm – vertreten das Zukunftsteam in den Jurysitzungen und Kolloquien des städtebaulichen Wettbewerbs für RothNEUsiedl. Am 04. und 05. September fanden die erste Jurysitzung und am 29. September das Auftaktkolloquium statt. Die drei Vertreter*innen betonten, dass sie – besonders von der Vorsitzenden des Wettbewerbs – stark miteinbezogen wurden. Sie konnten viel Wissen mitnehmen und gaben an, dass auch aus Sicht des Zukunftsteams die Jury die vier besten Planungsideen zur Weiterbearbeitung ausgewählt hat.

Reflexion des Vortags und Erklärung des weiteren Prozessverlaufs

Am Tag vor dem dritten Zukunftsteam-Treffen, am 29. September, fanden im Rahmen des Infowochenendes die öffentlichen Führungen durch die vier Planungsideen am Zukunftshof statt, bei denen die ausgewählten Planungsteams ihre Ideen für RothNEUsiedl vorstellten. Auch einige Zukunftsteam-Mitglieder waren bei den Führungen anwesend. In der Gruppe sprachen sie über die Präsentationen der Planungsteams und deren Entwürfe. Dabei wurde nochmals erklärt, dass die präsentierten Entwürfe keine finalen Ausarbeitungen sind. Die Anregungen der Jury aus dem Auftaktkolloquium, die Anregungen des Zukunftsteams sowie der Bürger*innen vom Infowochenende werden den Teams mitgegeben und bilden die Basis für ihre weiteren Ausarbeitungen.

Während des Gesprächs kam die Frage innerhalb des Zukunftsteams auf, ob die Kosten einer Planungsidee ein Ausschlussgrund sind. Silvia Hofer von Wohnfonds - Wiener Stadtwerke Entwicklungs GmbH betonte, dass die Kosten derzeit nicht im Vordergrund stehen. Wichtig sei, dass die Anforderungen der Ausschreibung erfüllt und die Qualitäten gesichert sind. Das beste Konzept wird anhand der Qualitäten ausgewählt, nicht anhand der Kosten.

Besprechung der Planungsideen in Kleingruppen

Das Zukunftsteam wurde gebeten, sich in Kleingruppen aufzuteilen, um jeweils eine der vier Planungsideen näher zu besprechen.

Am Vortag, dem 29. September, brachten die Besucher*innen der Führungen ihre Anregungen auf Beteiligungsplakaten ein. Dieser Status quo der Beteiligungsergebnisse (die Beteiligung lief parallel weiter) wurde dem Zukunftsteam als Grundlage für die Diskussion der Planungsideen mitgegeben.



Die Anregungen der Besucher*innen diskutieren die Kleingruppen gemeinsam mit den anwesenden Fachexpert*innen. Ihre eigenen Anregungen hielten sie auf Plakaten fest.



Präsentation der Kleingruppen

Im Anschluss präsentierte jede Kleingruppe ihre Ausarbeitungen im Plenum. Alle Mitglieder des Zukunftsteams konnten sich durchgehend einbringen und noch weitere Punkte ergänzen. Diese Vorgehensweise ermöglichte eine detaillierte Betrachtung der vier Planungsideen und gemeinschaftlich entwickelte Anregungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse bzw. Ausarbeitungen des Zukunftsteams zu den vier Planungsideen.

Was geschieht mit den Ergebnissen?

Gemeinsam mit den Beteiligungsergebnissen des Infowochenende wurden die Anregungen des Zukunftsteams an die vier Planungsteams übergeben. Auf Basis dieser Jury- und Bürger*innenrückmeldungen entwickeln die Teams ihre Ideen bis Frühling 2024 weiter.

Stadtentwicklung RothNEUsiedl

Die vier besten Planungsideen für RothNEUsiedl
Ergebnisse drittes Treffen Zukunftsteam, 30. September 2023



Das dritte Treffen des Zukunftsteams war eingebettet in das Infowochenende in Rothneusiedl von 29. September bis 01. Oktober 2023

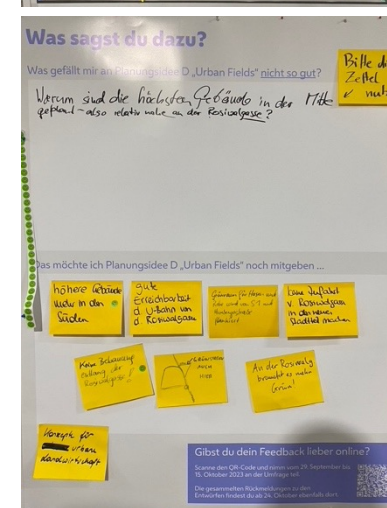
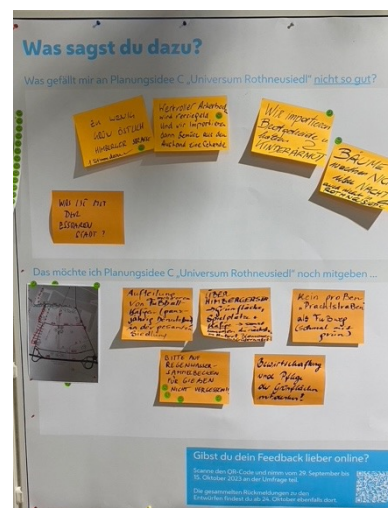
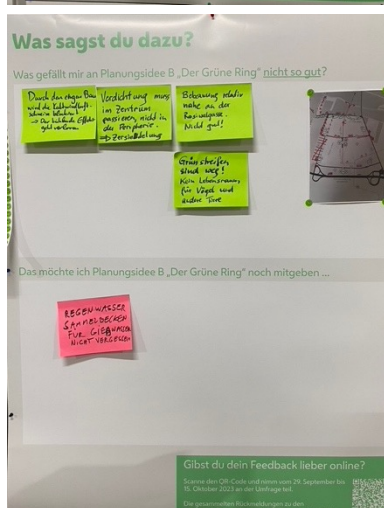
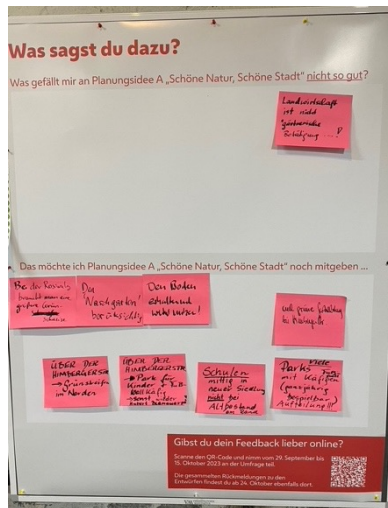
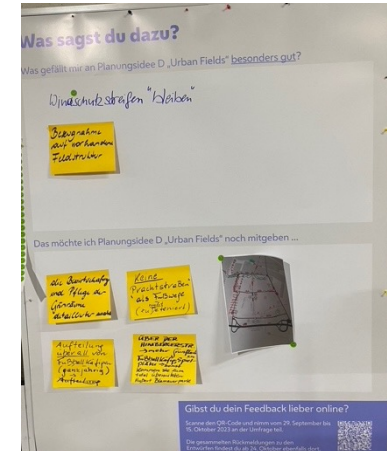
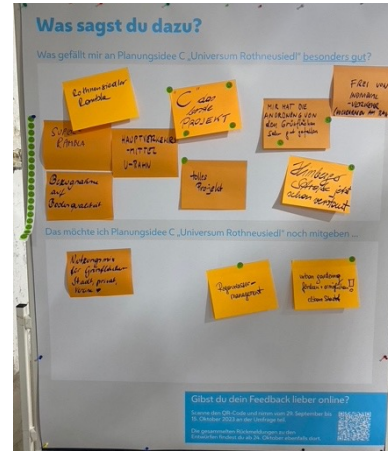
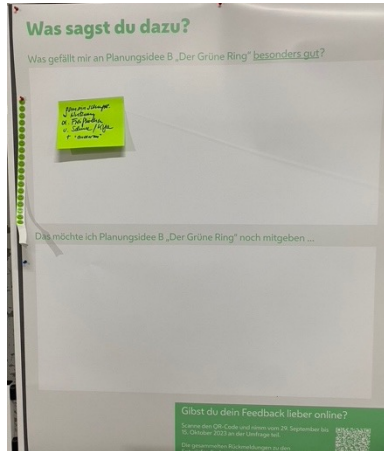
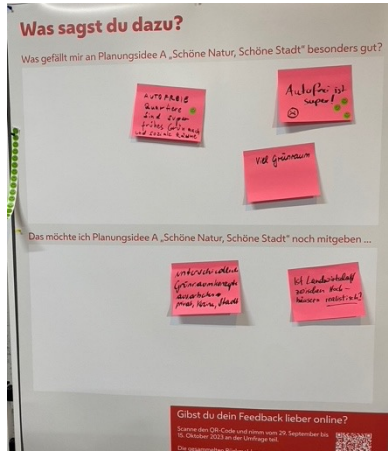
Am 29. September stellten die vier Planungsteams am Zukunftshof an vier Stationen persönlich ihre Ideen für RothNEUsiedl vor. Geführte Gruppen tourten durch die vier Stationen. An allen Stationen hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, Anregungen zu den vier Planungsideen zu geben. Auch Mitglieder des Zukunftsteams RothNEUsiedl waren bei den Führungen dabei.

Am 30. September und 01. Oktober fand eine Infoausstellung am Zukunftshof statt. Dabei konnten die Besucher*innen eigenständig die vier Planungsideen kennenlernen. An Videostationen erklärten die Planungsteams die Hintergründe zu ihren Entwürfen. Anregungen konnten auch gleich vor Ort abgegeben werden.



Beteiligungsergebnisse Führungen

Am 29. September 2023 brachten die Besucher*innen der Führungen ihre Anregungen auf Teilnahmsplakaten ein. Dieser Status quo der Beteiligungsergebnisse (die Beteiligung lief parallel weiter) wurden dem Zukunftsteam als Grundlage für die Diskussion im dritten Treffen mitgegeben.



Drittes Treffen Zukunftsteam RothNEUsiedl

30. September, 09.00 bis 13.00 Uhr

Am Tag nach den Führungen trafen sich die Mitglieder des Zukunftsteams, um die vier Planungsideen im Detail zu besprechen. Dabei formierten sie Kleingruppen, diskutierten jeweils die Beiträge der Besucher*innen der Führungen und erarbeiteten eigene Anregungen. Danach präsentierten und diskutierten die Kleingruppen im Plenum mit den anderen Mitgliedern und anwesenden Fachexpert*innen der MA 21.

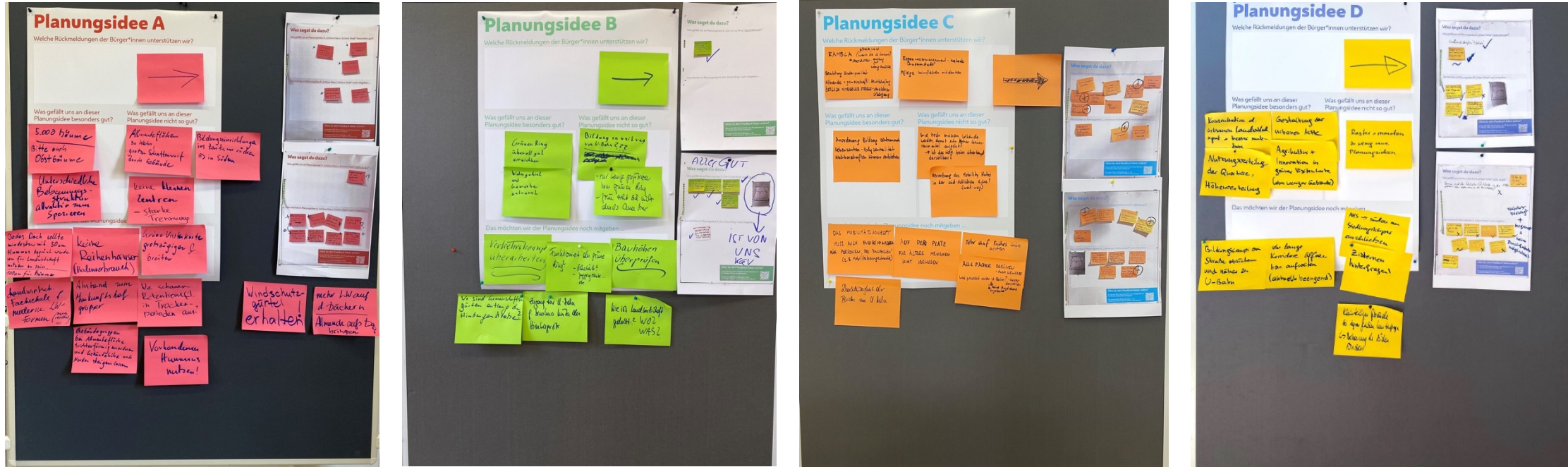
Die folgenden Seiten zeigen die Ergebnisse dieses Treffens.



Jede Kleingruppe bearbeitete eine Planungsidee. Expert*innen standen den Gruppen für Fragen zur Seite.

Ergebnis im Überblick

Gesamtergebnis der Diskussionen aus Kleingruppen und Plenum



→ Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse im Detail thematisch geordnet zu finden.

Allgemeines

Anregungen für alle vier Planungsideen

Das ist dem Zukunftsteam bei allen Planungsideen wichtig

Grün- und Freiraum

Hügel von ÖBB entlang der Rosiwalg. fortsetzen im gesamten Planungsbereich

Soziales

Billa etc., Taxistandpl., Fahrraddienst; Kleinteilige Wirtschaft / Wirtshaus, Lokale, Kabarett etc.; Polizeistation; Med. Einrichtungen Ärztezentrum, Apotheken
Seniorenheim; Landwirtsch. Fachschule f. moderne LW-Formen

Mobilität

Lage der Radwege; Zufahrten zu Gebäude für ältere oder gehbehinderte Menschen;
Straßenquerung Himbergerstr. für Fußgängerz; keine Radwege entlang der Kleingärten sondern nur bei U-Bahn zum Liesingbach; Himbergerstraße in Tieflage

Landwirtschaft

mehr LW auf d. Dächern - Allemende aufs Dach bringen; Jedes Dach sollte mindestens mit 50cm Humus begrünt werden um für Landwirtschaft nutzbar zu sein – mehr für Bäume

Nachhaltigkeit

Vorhandenen Humus nutzen!

Gewerbe

EPU ' s / KMU ' s z.B. Installateur, Elektriker

Planungsidee A

Schöne Natur

Schöne Stadt

Das ist dem Zukunftsteam wichtig

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE
BESONDERS GUT?

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE NICHT SO
GUT?

DAS MÖCHTEN WIR DER PLANUNGSDIEE NOCH
MITGEBEN...

Was gefällt uns an dieser Planungsidee besonders gut?

Grün- und Freiraum: viel Grünraum; 5.000 Bäume; frühes Grün

Soziales: soziale Räume sind super

Bebauung: Unterschiedliche Bebauungsstruktur attraktiv zum Spazieren

Mobilität: Autofreie Quartiere sind super; Autofrei ist super!

Was gefällt uns an dieser Planungsidee nicht so gut?

Grün- und Freiraum: Allmendeflächen zu klein, großer Schattenwurf durch Gebäude; unterschiedliche Grünraumkonzepte ausarbeiten → privat, Vereine, Stadt; Bei der Rosiwalgasse braucht man eine größere Grünschneise; über der Himbergerstraße → Grünstreifen im Norden; viel grüne Gestaltung bei Himbergerstr.

Soziales: Bildungseinrichtungen ins Zentrum rücken → im Süden; über der Himbergerstraße -> Park für Kinder + Fußballkäfig -> sonst wie der Hubert Blamauer Park; viele Parks mit Fußballkäfigen (ganzjährig bespielbar) Aufteilung!; Schulen mittig in neuer Siedlung nicht bei Altbestand am Rand

Bebauung: keine kleinen Zentren - starke Trennung

Nachhaltigkeit: den Boden erhalten und weiter nutzen!

Das möchten wir der Planungsidee noch mitgeben...

Grün- und Freiraum: bitte auch Obstbäume; Grüne Visitenkarte großräumiger & breiter; Wie schauen Retentionsflächen in Trockenperioden aus?; Windschutzgürtel erhalten!; Ist Landwirtschaft zwischen Hochhäusern realistisch?; Landwirtschaft ist nicht "gärtnerische Betätigung!; den Naschgarten berücksichtigen

Bebauung: keine Reihenhäuser (Bodenverbrauch); Gebäudegruppen bei Almendefläche trichterförmig anordnen und Gebäudehöhe nach Norden steigen lassen; Abstand zum Zukunftshof größer

Planungsidee B

Der Grüne Ring

Das ist dem Zukunftsteam wichtig

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE
BESONDERS GUT?

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE NICHT SO
GUT?

DAS MÖCHTEN WIR DER PLANUNGSDIEE NOCH
MITGEBEN...

Was gefällt uns an dieser Planungsidee besonders gut?

Grün- und Freiraum: Grüner Ring überall gut erreichbar

Bebauung: Wohngebiet und Gewerbe getrennt

Nutzungen: gemeinschaftliche Nutzung d. Freiflächen u. Schule/Kiga + "anderen"

Was gefällt uns an dieser Planungsidee nicht so gut?

Grün- und Freiraum: nur wenige profitieren vom Grünen Ring; Grün zieht sich nicht durchs Quartier; Grünstreifen sind weg! Kein Lebensraum für Vögel und andere Tiere

Soziales: Bildung zu weit weg von U-Bahn

Bebauung: Bebauung relativ nahe an der Rosiwalgasse. Nicht gut!; Verdichtung muss im Zentrum passieren, nicht in der Peripherie -> Zersiedelung; durch den engen Bau wird die Kaltwindluftschneise blockiert -> der kühlende Effekt geht verloren

Das möchten wir der Planungsidee noch mitgeben...

Grün- und Freiraum: Wo sind Gemeinschaftsgärten entlang der Himbergerstraße?; Funktioniert der grüne Ring? Sicherheit? Joggingroute... etc.

Bebauung: Bauhöhen überprüfen

Mobilität: Verkehrskonzept überarbeiten; Zugang zur U-Bahn für Bewohner hinter der Himbergerstr.

Nachhaltigkeit: Regenwassersammelbecken für Gießwasser nicht vergessen

Landwirtschaft: Wie ist Landwirtschaft gedacht? Wo? Was?

Planungsidee C

Universum Rothneusiedl – Land findet Stadt

Das ist dem Zukunftsteam wichtig

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE
BESONDERS GUT?

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE NICHT SO
GUT?

DAS MÖCHTEN WIR DER PLANUNGSDIEE NOCH
MITGEBEN...

Was gefällt uns an dieser Planungsidee besonders gut?

Grün- und Freiraum: Anordnung der Grünflächen; RAMBLA (Breiter Wald wenn sie so kommt); Allmende - gemeinschaftl. Bewirtschaftung

Soziales: Anordnung Bildung zentrumsnah Nebenzentren - Polyzentralität
Nachbarschaften können entstehen; Sportflächen - Verortung gut wenig Konflikte

Nachhaltigkeit: Bezugnahme auf Bodenqualität

Was gefällt uns an dieser Planungsidee nicht so gut?

Grün- und Freiraum: Wie hoch müssen Gebäude werden, damit sich hoher Grünraumanteil ausgeht? -> ist das viele Grün überhaupt darstellbar?; Pflege Grünflächen mitdenken; zu wenig Grün östlich der Himbergerstraße; Bäume wachsen nicht über Nacht auch nicht in Rothneusiedl; Bewirtschaftung und Pflege der Grünflächen mitdenken

Bebauung: Östlich Himberger Straße - sensiblerer Übergang

Mobilität: Verortung des Mobility Hubs in der östlichen Ecke? (weit weg)

Das möchten wir der Planungsidee noch mitgeben...

Grün- und Freiraum: mehr auf frühes Grün achten; Alle Dächer begrünen - auch Gewerbe

Soziales: Inklusivität; auf den Platz für ältere Menschen nicht vergessen; Was passiert unter U-Bahn? - besser darstellen -> keine Angsträume -> Angebote

Bebauung: Durchlässigkeit der Blöcke zu U-Bahn

Mobilität: Das Mobilitätskonzept muss auch funktionieren für Personen die "rausfallen" (z.B. Mobilitätseingeschränkte)

Nachhaltigkeit: Regenwassermanagement - Kaskade - Schwammstadt

Planungsidee D

Urban Fields

Das ist dem Zukunftsteam wichtig

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE
BESONDERS GUT?

WAS GEFÄLLT UNS AN DIESER PLANUNGSDIEE NICHT SO
GUT?

DAS MÖCHTEN WIR DER PLANUNGSDIEE NOCH
MITGEBEN...

Was gefällt uns an dieser Planungsidee besonders gut?

Grün- und Freiraum: Konzentration d. urbanen Landwirtschaft. = gut + besser nutzbar; Agrikultur + Innovation in grüner Visitenkarte (aber weniger Gebäude); Windschutzstreifen "bleiben"; Bezugnahme auf vorhandene Feldstruktur

Bebauung: Gestaltung der urbanen Mitte; Nutzungsverteilung der Quartiere, Höhenverteilung

Was gefällt uns an dieser Planungsidee nicht so gut?

Grün- und Freiraum: die Bewirtschaftung und Pflege der Grünräume detaillierter machen; Grünraum für Hasen und Rehe wird von S1 und Himbergerstraße flankiert; an der Rosiwalgasse braucht es mehr Grün!; Grünstreifen fehlen im rechten oberen Eck des Gebiets

Bebauung: Raster = monoton zu wenig neue Planungsideen

Das möchten wir der Planungsidee noch mitgeben...

Soziales: Bildungscampi von Straße abrücken und näher zu U-Bahn; AHS -> Süden an Siedlungskörper anschließen; Aufteilung überall von Fußballkäfigen (ganzjährig); über der Himbergerstr. -> mehr Grünflächen, Fußballkäfig, Spielplätze -> sonst kommen sie zum total übernutzten Hubert Blamauer Park

Bebauung: Kleinteilige Gebäude bei den Agrarflächen hinterfragen; Bebauung Richtung Süden schieben; sehr lange Korridore öffnen bzw. aufweiten (aktuell beengend); Warum sind die höchsten Gebäude in der Mitte gebaut - also relativ nahe an der Rosiwalgasse?; höhere Gebäude mehr in den Süden; keine Bebauung entlang der Rosiwalgasse!

Mobilität: keine Prachtstraßen als Fußwege (nicht zubetoniert); gute Erreichbarkeit d. U-Bahn von d. Rosiwalgasse notwendig; Verkehrsberuhigt + begrenzt + keine Durchfahrtsmöglichkeit; keine Zufahrt v. Rosiwalgasse in den neuen Stadtteil machen

Sonstiges: Zisternen hinterfragen!

Abschluss

Helmuth Herbek, Obmann des Kleingartenvereins und Helmut Zinzenheim, Obmann des Kleingartenvereins „Aus eigener Kraft“ verlesen am Ende des Treffens ihr gemeinsam formuliertes Positionspapier.

Anne-Marie Duperrons Einmeldung per E-Mail wurde aufgrund ihrer Abwesenheit auch vor allen Teilnehmer*innen verlesen.